



Universidad de Buenos Aires *Facultad de Derecho*

Fakultät der Rechtswissenschaften der Universität Buenos Aires

Die Fakultät für Rechtswissenschaften heute

Das gültige Statut der Universität Buenos Aires¹ (UBA) verfügt, dass "die Leitung der Fakultäten einem Verwaltungsrat und einem Dekan" obliegt. Folglich wird die Fakultät für Rechtswissenschaften von einem Dekan oder einem Vizedekan und von einem Verwaltungsrat geleitet. Dieser setzt sich aus den Vertretern der drei Universitätsgemeinschaften zusammen: acht werden von der Professorenschaft gewählt, vier von den graduierten Akademikern und weitere vier von der Studentenschaft.

Die Amtszeit der die Professorenschaft vertretenden Ratsmitglieder beläuft sich auf vier Jahre, während die Vertreter der Graduierten und der Studentenschaft jeweils zwei Jahre im Amt bleiben.

Auch ist die Verwaltung der Fakultät für Rechtswissenschaften von ihrem Aufbau her in vier Geschäftsbereiche – Sekretariate- unterteilt (das akademische Sekretariat, Forschungssekretariat, Sekretariat für eingegliederte Abteilung, Verwaltungs- und Finanzsekretariat und das Sekretariat für Allgemeine Verwaltung).

I. AKADEMISCHER BEREICH

Die Verwaltungsstruktur des akademischen Sekretariats umfasst die Bereiche Fortbildung, Bibliothek, Angelegenheiten der Studentenschaft, Zentrum zum Management der akademischen Datenbank und die Leitung für Studiengänge und Lehrerausbildung. Außerdem sind dem Sekretariat die unterschiedlichen akademischen Abteilungen angeschlossen, die Abteilung für Veröffentlichungen wie auch die Leitungen der Studiengänge für öffentliche Übersetzer und öffentliche Schriftsachverständige.

Akademische Studiengänge

Die akademischen Studiengänge, die gegenwärtig von der Fakultät angeboten werden sind folgende:

- **Rechtsanwalt**
- **Vereidigter Übersetzer**
- **Vereidigter Schriftsachverständiger**
- **Gymnasial und Hochschullehrer der Rechtswissenschaften**

Die Rechtswissenschaften haben mit insgesamt 97% der Studentenschaft den größten Zulauf.

Im November 2004 bewilligte der Hohe Rat der Universität Buenos Aires die Abänderung des Studienplans für die rechtswissenschaftliche Laufbahn.

Außerdem wurde innerhalb dieses integralen Plans auch die Aktualisierung der Lehrfächer des Studienplans für die Ausbildung zum Vereidigten Schriftsachverständigen und Vereidigten Übersetzer durchgeführt.

Dies ist der Abschluss einer Entwicklung, die von der heutigen Leitung der Fakultät für Rechtswissenschaften in Gang gesetzt wurde und eine Aktualisierung des Unterrichtswesens an der Fakultät zum Ziel hatte. Einvernehmlich ihrer Grundlagen beansprucht diese Reform, Akademiker von hoher Qualität auszubilden und den Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden.

Fortbildungsstudien

¹ Die Vollversammlung der Universität verabschiedete das geltende Statut am 8. Oktober 1958 und änderte es am 22. Juli und am 11. November 1960 ab. Es wurde im Amtsblatt von 13. Oktober 1958 bzw. vom 28. Juli und 6. Dezember 1960 veröffentlicht. Die Protokolle wurden vom Rektor Dr. Risieri Frondizi unterzeichnet, wobei als Generalsekretäre Arístides J. B. Romero bzw. Julio B. Simón auftraten.

Die Fortbildung zum Doktorgrad –dem höchsten von der UBA verliehenen akademischen Titel- blickt auf eine lange Entwicklung in der Fakultät für Rechtswissenschaften zurück und sich in großem Maße auf die Notwendigkeit begründet, die akademischen Kenntnisse auf das Niveau eines doktorwürdigen Wissens zu erweitern: mit der Projektion einer tiefgreifenden Ausbildung, welche den Umfang der akademischen Disziplinen und sogar der eigenen Spezialisierung überschreitet, ist der Doktorgrad für den persönlichen Werdegang und für die Universität als Institution von grundlegender Bedeutung.

Andererseits werden in der Fortbildungsabteilung Lehrveranstaltungen durchgeführt wie, Masters, Spezialisierungen, Fortbildungsprogramme, unabhängige Kurse und Intensivkurse. Alle diese Vorhaben sind von verschiedener Dauer und zielen auf eine Professionalisierung der verschiedenen Studienbereiche ab.

Die Dozentenlaufbahn in der Fakultät für Rechtswissenschaften

Die Abteilung für Dozentenlaufbahn und Dozentenausbildung ist ein Bereich, geschaffen zum Gedankenaustausch und der Ausarbeitung, sowie Aufbau der Unterrichtsqualität, die besonders das Lehren des Rechts erfassen soll.

Unter ihren Funktionen sei die Beratung in pädagogischen Angelegenheiten genannt, einschließlich der Lehrstühle und der Dozenten im Allgemeinen, die pädagogische Ausbildung der Dozenten im institutionellen Rahmen der Dozentenlaufbahn, die Ausbildung, die Fortbildung und die Aktualisierung der Lehrerschaft sowie die Durchführung von Veranstaltungen und besonderen Aktivitäten in diesem Fachbereich.

Zur Zeit besteht die Dozentenlaufbahn aus vier Lehrfächern: Universitatspadagogik, Allgemeine Didaktik, Besondere Didaktik und Unterrichtspraxis.

Programm Universität und Behinderung

Das Programm „Universität und Behinderung“ wurde durch Beschluss (D) Nr. 5110/04 im Bereich der Abteilung der Dozentenlaufbahn und –ausbildung ins Leben gerufen, und zwar mit der Zielsetzung die Forschung, Ausbildung und Technische Beratung zu fördern, die zu einer Chancengleichheit für behinderte Studenten, die ihre Studien an dieser Fakultät absolvieren, beitragen.

Des weiteren werden die Mitarbeit mit anderen Institutionen und öffentlichen oder privaten Behörden dieses Bereichs, sowie die Förderung der freien Debatte mit Hinsicht auf die sozio-kulturelle Diversität angestrebt.

Im Rahmen des Programms wird die Ausbildung der Dozenten zur Integrierung, im Unterricht und zur Bewertung der körperlich behinderten Studenten im Rahmen der Chancengleichheit durchgeführt. Die Dozenten werden in Bezug auf besondere Lehrmethoden und alternative Bewertungstechniken beraten.

Das "Universität und Behinderung" genannte Programm wurde vom Ausschuss für Behinderung der nationalen Abgeordnetenkammer von parlamentarischem Interesse erklärt.

Bewerbung der Dozenten

Gemäß den Bestimmungen des Status des Universität Buenos Aires sollen alle Professoren nach erfolgreicher Bewerbung im Rahmen der vom Hohen Rat der Universität erlassenen Regelung bestellt werden. Die Bewerbungen werden von Ausschüssen bewertet, die ebenfalls vom Hohen Rat der Universität auf Vorschlag der Fakultäten genehmigt werden.

Die Abteilung für Dozentenbewerbungen ist die Stelle, die damit beauftragt ist, alle administrativen Vorgänge zur Durchführung der Bewerbungen der Professoren der Rechtsfakultät zu betreiben.

Bibliothek

Die Bibliothek der Fakultät wurde 1882² ins Leben gerufen. Am 1. Oktober 1885 wurden die Bauarbeiten gemäß den von Ing. Benoit gefertigten Plänen und technischen Grundlagen genehmigt. Das Volumen und der stetige Anstieg des Budgets erlaubten deren Erweiterung: wegen ihres Umfangs und der Bedeutung der vorhandenen geschichtlichen und juristischen Werke ist sie eine der von den Spezialisten anerkanntesten Bibliotheken. Die Bibliotheksabteilung umfasst fünf Bereiche: Abteilung für Technische Dienstleistungen, Dienstleistungen für den Benutzer, Online-Dienstleistungen, Zeitungsarchiv und Verwaltung.

Abteilung für Veröffentlichungen

² Die Gerichtszeitschrift vom 31. Juli 1882 erläuterte: "Die klare Notwendigkeit einer Bibliothek bereitet nun dem Dekan und seinem tüchtigen Sekretär Dr. Navarro Viola Sorgen", und "das Ministerium für Öffentliche Erziehung hat all jene Werke übergeben, die in der Nationalbibliothek in doppelter Ausgabe vorhanden sind."

Dr. Basavilbaso erklärte am 6. Juli 1882: "Der Dekan beantragte die Genehmigung der erforderlichen Aufwendungen für Bibliothek und Bücher." Wenig später wurde ein Posten in Höhe 200 Peso zwecks Förderung der Bibliothek überwiesen.

Die Abteilung für Veröffentlichungen fördert die Verbreitung von Dissertationen, Forschungsberichten sowie der von den verschiedenen Lehrstühlen geforderten Lehrtexten. Sie führt ebenfalls die Koordinierung und Herausgabe der angesehenen Zeitschriften "Lecciones y Ensayos" und "Revista Jurídica de Buenos Aires" durch. Andererseits werden regelmäßig zahlreiche Werke der Rechts- und Sozialwissenschaften von akademischem Interesse verlegt.

II. SEKRETARIAT FÜR FORSCHUNG

Die Forschung spielt in der Fakultät für Rechtswissenschaften eine bedeutende Rolle. Das Wachstum der Anzahl der forschenden Dozenten zu fördern, ist heute ein Hauptziel dieser akademischen Einheit. Zu diesem Zweck werden die administrativen Vorgaben für die Forschung und die Neuigkeiten in Bezug auf die Bewerbungsberufungen für Projekte, Stipendien, Kategorisierungen und Anreize verbreitet.

Die relevantesten Funktionen beziehen sich auf die wissenschaftlichen Programme der UBA-Wissenschaft und Technik (UBACyT)³ bezüglich der Beihilfen (Berufung und Verbreitung von Forschungsprojekten, Beratung für die forschenden Dozenten, Annahme und Verfolgung der Vorhaben, administrativer Beistand für die technischen Beratungsausschüsse, welche die Auswertungsarbeiten der verschiedenen Bereiche des Sekretariats für Wissenschaft und Technik der UBA orientieren), wie auch auf die Stipendien (Berufung, allgemeine Beratung für die Bewerber, Verbreitung und Verfolgung der Projekte der Stipendiaten). Auch werden Tätigkeiten im Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Programmierung CONICET⁴-FONCYT⁵ durchgeführt. In diesem Bereich werden auch die Förderungsprogramme abgewickelt sowie die Informationen über Dozenteneinstufung erteilt.

Zentrum für interdisziplinäre Studien für Industrie- und Wirtschaftsrecht (CEIDIE)

Im Rahmen der Zuständigkeitssphäre des Sekretariats für Forschung erfüllt auch das Zentrum für interdisziplinäre Studien für Industrie- und Wirtschaftsrecht (CEIDIE) seine Funktion. Das Zentrum wurde 1986 ins Leben gerufen und ist der geeignete Bereich zur Diskussion und Untersuchung der Regelungsproblematik auf den Gebieten des Urheberrechts, des Markenrechts und der Erfindungspatente. Es wird von einem Direktor, einem Subdirektor, einem Rat und einem Team von ordentlichen und beigeschriebenen Forschern.

Institut für Rechts- und Sozialforschung "Ambrosio L. Gioja"

Das Institut für Rechts- und Sozialforschung "Ambrosio Lucas Gioja" wurde im März des Jahres 1984 gegründet, um einen Bereich zur Orientierung der gesamten in der Fakultät betriebenen Forschungsarbeit, zu schaffen.

Dem Institut stehen ein Direktor und ein Subdirektor vor, die unter dessen ständigen Mitgliedern vom Hohen Rat der Universität auf Vorschlag des Verwaltungsrats der Fakultät⁶ gewählt werden. Außerdem verfügt das Institut über einen Rat, dessen Mitglieder zwei Jahre im Amt bleiben und wiedergewählbar sind. Dieser Rat unterbreitet dem Verwaltungsrat der Fakultät die Kandidaten zur Benennung der ordentlichen und beigeschriebenen Mitglieder des Instituts, stimmt die Forschungsarbeiten untereinander ab, genehmigt die Forschungsvorhaben der ordentlichen und beigeschriebenen Mitglieder, welche nicht Forscher oder Stipendiaten des CONICET sind, wie auch die Arbeitspläne für die Doktorarbeiten; auch erteilt er die Fristen zwecks Erfüllung der vorgelegten Pläne.

Institutionelle Beziehungen und internationale Zusammenarbeit

Das Sekretariat für Forschung ist für die mit den institutionellen Beziehungen und der internationalen Zusammenarbeit verbundenen Betätigung zuständig. Es obliegt ihm auf höherer Ebene in Bezug auf alle Aspekte der internationalen Zusammenarbeit, internationalen Zuständigkeiten, Abkommen mit dem In- und Ausland, internationale Stipendien, horizontale Zusammenarbeit und Beihilfen zu planen, koordinieren, beaufsichtigen, kontrollieren und zu beraten.

Unter den wichtigsten Funktionen sind hervorzuheben der Aufbau und die Auswahl der die Fakultät vertretenden Teams für die verschiedenen Universitäts-Wettbewerbe, die Aushandlung und Betreuung der internationalen Abkommen (von der institutionellen Kontaktaufnahme bis zur praktischen Anwendung, Weitergabe und Verlängerung) und alles Weitere bezüglich der internationalen Stipendien. Ebenfalls ist das Sekretariat der Knotenpunkt der vom Argentinischen Fonds für Horizontale Zusammenarbeit (FACH) in Verbindung mit dieser Fakultät durchgeführten Tätigkeiten.

³ Zuschüsse für Forscher erstellt von der Geschäftsstelle für Wissenschaft und Technik der Universität.

⁴ Nationaler Rat für wissenschaftliche und technische Forschung.

⁵ Fond für die wissenschaftliche und technologische Forschung.

⁶ Das Institut für Rechts- und Sozialforschung "Ambrosio L. Gioja" wurde von den Dres. Juan Carlos Agulla, Elvira Gargaglione de Yaryura Tobías, Germán Bidart Campos und Carlos María Cárcova, welcher das Amt seit 2002 innehat, geleitet.

Im Rahmen der institutionellen Beziehungen ist das Sekretariat für die Veranstaltung von nationalen und internationalen Seminaren sowie von Kursen verantwortlich und auch für die protokollarischen Angelegenheiten, die Planung von Feierlichkeiten und Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Fakultät, wie für die Reservierung von Sälen. In administrativer Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Beihilfen, nimmt es die Beihilfeanträge der Dozenten entgegen, die diese zwecks Reisen und/ oder akademische Aufenthalte im In- oder Ausland stellen.

Die Fakultät und die Europäische Union

Die internationale Tragweite der Fakultät wurde vor Kurzem auch bei der Durchführung und Fortschreibung verschiedener forschungsbezogener Vernetzungen mit der Europäischen Union in deren Rahmen sich unsere Dozenten und Forscher mit Spezialisten aus dem Ausland in Verbindung stehen. Der Vorteil solch eines Netzwerkes besteht in der Möglichkeit, ausländische Finanzierung für Projekte zu erhalten, die miteinander arbeitende Universitäten ins Auge fassen. Ein entscheidender Ausgangspunkt war die Bewilligung des "Thematischen Netzes der Spanischen Behörde für Internationale Zusammenarbeit über Sozialen Dialog", das uns mit lateinamerikanischen (Universidad de la República de Uruguay, Pontificia Universidad Católica del Perú) und spanischen (Universidad de Castilla-La Mancha, Universidad de Cádiz, Universidad Pompeu Fabra, Barcelona) Universitäten zusammenbringt. Die Finanzierung seitens der 'Spanischen Behörde für Internationale Zusammenarbeit' erlaubte den Austausch von Dozenten, was neuen Eingaben die Türen öffnet, woran sich die Fakultät intensiv beteiligt. Als beteiligte oder als koordinierende Institution ist die Erfahrung der Fakultät bei Vorhaben des in der Europäischen Union abgewickelten Programms ALFA bedeutend und wachsend. In Verbindung mit der ausländischen Finanzierung sei hier die kürzliche Einführung seitens der Fakultät des Moduls "Jean Monnet" über Gemeinschaftsrecht erwähnt, das von der Europäischen Union bewilligt wurde. Das Modul wird progressiv mittels der Durchführung von Kursen in der *CPO*-Stufe, Seminaren und akademischer Zusammenarbeit umgesetzt.

Internationale Abkommen

Abgesehen von den Rahmenvereinbarungen, die von der Universität Buenos Aires mit anderen Hochschulen aus dem Ausland eingegangen werden, hat die Fakultät für Rechtswissenschaften spezifische Abkommen auf juristischem Gebiet abgeschlossen, um anhand internationaler Übereinkommen den Austausch von Studierenden, Akademikern und Dozenten zu fördern.

In Bezug auf die Studierenden akademischer Laufbahnen ist auf die Vereinbarungen mit den **Universitäten Boston (USA), Columbia (USA), Texas (USA), Tulane (USA), Paris II (Pantéon-Assas) und die Katholische Universität Louvain (Belgien)** zu verweisen, welche es den Studenten der Fakultät ermöglicht, während eines Semesters Lehrfächer im Ausland zu belegen. Als Gegenleistung können ausländische Studenten während eines Studienhalbjahres an der UBA lernen.

III. ABTEILUNG FÜR GEMEINSCHAFTSBEZIEHUNGEN

Die Beziehung zur Gemeinschaft ist die Umsetzung der Kommunizierung der Universität mit der nicht zu dieser gehörenden Gemeinschaft, wiewohl auch der Bereich, in dem die allgemeine kulturelle Entwicklung gefördert wird. Darum wird seitens der Abteilung für Gemeinschaftsbeziehungen und Studentenwohl versucht, jene Mechanismen anzuwenden, die es der Fakultät für Rechtswissenschaften ermöglichen sollen, sich in die Gesellschaft einzufügen und mit ihr sowie mit den unterschiedlichen öffentlichen und privaten Tätigkeiten in Beziehung zu treten und zwar mit der klaren Absicht zur Lösung der Problematik und der Bedürfnisse der hiervon unmittelbar betroffenen Umwelt mittels der spezialisierten von der Universität weitergegebenen Kenntnisse beizutragen.

Für die direkte Betreuung der Bedürfnisse der Gemeinschaft werden vom Sekretariat für Gemeinschaftsbeziehungen die **kostenlose Rechtsberatung und der unentgeltliche Rechtsbeistand** koordiniert und beaufsichtigt. Halbjährlich wird hier etwa 10.000 Menschen Rechtshilfe geboten.

In Verbindung mit anderen Bereichen der Fakultät unterstützt das Sekretariat für Gemeinschaftsbeziehungen die technische Vorbereitung (Redekunst, Überzeugungstechnik und Englisch) der Teams, die die UBA bei internationalen Wettbewerben vertreten und entwickelt die Bewertungs- und Berichtssysteme, die bei der Prüfung der Kandidaten die Austauschstipendien mit ausländischen Universitäten beantragen.

Stipendienprogramme. Technische Unterstützung und Praktika

Die Fakultät für Rechtswissenschaften vergibt jährlich mittels der dafür vorgesehenen Programme, Stipendien an Studenten, die gute Leistungen aufweisen und aus wirtschaftlich unvermögenden Verhältnissen kommen.

Die Programme zur Technischen Unterstützung und Praktika ermöglichen den internen Stellen der Fakultät oder externen öffentlichen und privaten Behörden, Absolventen oder Studenten für einen bestimmten Zeitraum unter Vertrag zu stellen, um spezifische Praktika in den verschiedenen Berufsbereichen durchzuführen.

Abteilung für Sport

Die Fakultät für Rechtswissenschaften verfügt über eine Sportabteilung, in deren Rahmen verschiedene sportliche Disziplinen betrieben, gelehrt und trainiert werden können. Auch werden hier die Mannschaften der Fakultät ausgesucht und zusammengestellt.

Die Abteilung verfügt über Einrichtungen, die es den Studenten, Absolventen, Lehrern und dem nichtlehrenden Personal der UBA, wie auch dem allgemeinen Publikum erlaubt, sich sportlich zu betätigen.

Die Fakultät verfügt über ein klimatisiertes Schwimmbecken, eine große Turnhalle, welche sich besonders für Sportarten, wie Basketball, Fußball für Ältere, Handball und Volleyball eignet, auch gibt es eine Boxhalle und eine weitere Halle für Kampfsportarten, (in der Karate, Taekwondo, Aikido sowie Yoga unterrichtet werden), ebenfalls ein Gym, ausgerüstet mit Geräten für das gezielte Muskeltraining.

Eine aktuelle und synchrone Übersicht der Fakultät vermittelt heute den Eindruck einer dynamischen und mit steter Erneuerung engagierten Institution auf der Suche nach Lösungen und Antworten – des Öfteren inmitten widriger Umstände – auf die Herausforderungen und Fragestellungen der jüngeren Generationen von Studierenden.

IV. BEREICH FÜR ALLGEMEINE VERWALTUNG UND FINANZEN

Dem Sekretariat für Finanzen und allgemeine Verwaltung obliegt die Planung und die Ausführung des Budgets sowie die Verwaltung der Geldmittel, die der Universität von Schatzamt zugewiesen werden, sowie der Einnahmen der verschiedenen Bereiche der Fakultät, die in den letzten Jahre für die Weiterführung ihres Ausbildungsmodells von grundlegender Bedeutung waren. Auch verteilt das Sekretariat die erforderlichen Geldmittel unter den einzelnen Sektoren zwecks Erfüllung derer Zielsetzungen, wofür eine interne Zuordnung der Mittel an die verschiedenen Geschäftsbereiche vorgenommen wird. Ebenso ist es für die Personalverwaltung zuständig und fördert die Entfaltung und die Schulung der Mitarbeiter.

Weitere wichtige Funktionen des Sekretariats sind die Wahrung der erforderlichen und genügenden Infrastruktur und Ausrüstung der Fakultät zur Abwicklung der Lehr- und Forschungsaufgaben sowie der Gemeinschaftsbeziehungen, welche die Umsetzung des Ausbildungsprojekts der Fakultät ermöglichen.

V. VORHABEN UND AUSSICHTEN

Die Fakultät für Rechtswissenschaften der Universität Buenos Aires ist eine in ständiger Wandlung begriffene Institution, die nicht nur auf die Meilensteine ihrer eigenen Geschichte zurückblickt und sich auf die Gegenwart beruft, sondern auch bemüht ist, im Wege der Modernisierung und Aktualisierung von Zielen und Programmen ihr Prestige auszubauen.

A. Akademisches Portal der Fakultät für Rechtswissenschaften

Im November 2004 wurde das „Akademische Portal der Fakultät für Rechtswissenschaften“ eingerichtet. Die Benutzung des Internet als ein Tool zur Ausbildung ist eine der modernsten Bildungs- und Schulungsstrategien und wird heute von Organisationen verschiedenster Art angewendet. Die Bildungsstätten sind diesem Prozess in keiner Weise fremd geblieben.

Durch die Optimierung der Anwendung der neuen Technologien aufgrund der unendlichen sich bietenden Möglichkeiten, verfolgt die Fakultät in diesem Sinn zwei grundlegende Zielsetzungen: erstens, den Studenten und den Dozenten wie auch der Gesellschaft als Ganzes die Information bezüglich des Jurastudiums an der UBA näherzubringen und zweitens, einen neuen Bereich zum akademischen Austausch unter Studenten und Professoren zu gestalten, um ergänzende Alternativen zum anwesenheitsbedingten Unterricht zu bieten.

B. Begründung des „Trustfonds der Fakultät für Rechtswissenschaften“

Zur Förderung der akademischen Exzellenz wurde im November 2004 ein Abkommen unterzeichnet, aufgrund dessen die Fakultät durch eine von der Notarenkammer der Stadt Buenos Aires verwaltete Treuhandschaft begünstigt wird. So wurde ein alternativer Weg zur Erschließung neuer finanzieller Ressourcen erschlossen.

Die Treuhandschaft ist das technische Mittel, welches die Zuwendungen jener ermöglicht, die zur Exzellenz der juristischen Ausbildung beitragen möchten. Die technische und finanzielle Zusammenarbeit schließt die Anforderung technischer und professioneller Dienstleistungen ein wie auch Erwerb, Anmietung, Gebrauchsleihe oder Nutznießung von Maschinen, Ausrüstungen, Informatikprogrammen, Büchern, Mobiliar und Arbeitsmaterial im Allgemeinen, auch die Erteilung von Anreizen für Dozenten und Studierende mittels geldlicher Beihilfen oder Stipendien für die Beteiligung an wissenschaftlichen Kursen, Kongressen oder Tagungen unter anderen Möglichkeiten.

C. Ständiger Dekanenrat

Der Rat wurde 1992 von den Rechtsfakultäten der staatlichen Universitäten ins Leben gerufen, um einen notwendigen und ständigen Bereich der Zusammenarbeit und des Beistands im Rahmen einer Thematik gemeinsamer Interessen zu schaffen. Dieser Bereich erlaubt es, Maßnahmen abzustimmen, die unter Rücksicht auf die verschiedenen Realitäten jeder Hochschule, vereinheitlichte Antworten auf gemeinsame Problemstellungen erteilen. Unter anderem werden hier die wesentlichen Gesichtspunkte des Rechtsstudiums in Argentinien diskutiert, die Studienpläne, die interinstitutionelle Zusammenarbeit sowie die Lösung der verzerrenden Unterschiede (beispielsweise die ungleichen Kriterien bei der Behandlung der Anerkennungsanträge von ausländischen Titeln, sowie der Umschreibungen und Zuerkennung der Gleichwertigkeit von Fächern bei inländischen Hochschulen).

D. Universitätsvereinigung der Gruppe Montevideo⁷

Kurz nach der Gründung des MERCOSUR wurde das horizontale Netz öffentlicher Universitäten zusammengestellt, um zur Stärkung einer kritischen Masse von Akademikern hohen Niveaus beizutragen, die wissenschaftliche und technische Forschung zu fördern, so wie auch die stete Bildung und Festigung der leitenden Strukturen der Universitäten, aus welchen es besteht. Ebenso soll auf diese Weise auch dem regionalen Zusammenschluss Rechnung getragen werden.

In diesem Kontext treten die Rechtsfakultäten der Gruppe Montevideo zusammen, um bestimmte Vorhaben aufeinander abzustimmen, wie etwa die Förderung des Studenten- und Dozentenaustausches, die Diskussion von Themen im Zusammenhang mit der juristischen Ausbildung im Rahmen des MERCOSUR und die Analyse der Probleme, die der freie Dienstleistungsumlauf den Berufstätigen auferlegt. Auf dieser Linie liegt die Schaffung der Schule für Rechtswissenschaften des MERCOSUR.

E. Projekt „Schule für Rechtswissenschaften des MERCOSUR“

Der Dekan A.A. Alterini, damaliger Vorsitzender der Öffentlichen Anwaltskammer der Bundeshauptstadt, legte das Projekt zur "Schule für Rechtswissenschaften des MERCOSUR" bei Gelegenheit des 4. Treffens der Rechtsanwaltschaft des MERCOSUR vor, das in Punta del Este (Uruguay) im November/ Dezember 2001 stattfand. Dieses Treffen wurde vom COADEM (Rat der Anwaltskammern und -vereinigungen des MERCOSUR) veranstaltet, der vom argentinischen Verband der Anwaltskammern, der Anwaltsvereinigungen Brasiliens, der Anwaltskammer Paraguays, der Nationalen Anwaltskammer Boliviens und der chilenischen Anwaltskammer gebildet wird. Das Projekt erhielt die ausdrückliche Unterstützung dieses Treffens, des Ständigen Dekanrats der Rechtsfakultäten der staatlichen Universitäten und des Dekanenrats der Universitätsvereinigung der Gruppe Montevideo.

Der Gedanke einer Schule für Rechtswissenschaften des MERCOSUR wurde in den öffentlichen Universitäten der Region entwickelt und passt sich dem freien Verkehr der Professionellen an, der aus dem Abkommen von Asunción hervorgeht, denn dieser befugt die Anwälte der Mitgliederstaaten zur Berufsausübung in den jeweiligen anderen Staaten. Zu diesem Zweck wird vorgesehen, Studienprogramme des vierten Grades für Lehrfächer wie insbesondere das Integrationsrecht und das Vergleichende Recht auszugeben, denn diese Fächer sind für die freie Berufsausübung im gesamten Gebiet der Marktgemeinschaft unumgänglich.

F. Rechtssammlung für Argentinien

In Anbetracht des hohen akademischen Niveaus ihres Lehrkörpers, sowie auch der Verfügbarkeit von in der Umsetzung von Projekten zur Gesetzessammlung hochspezialisierten professionellen Teams, hat sich die Fakultät für Rechtswissenschaften gegenüber der Regierung und der Bürgerschaft im Allgemeinen dazu verpflichtet, die Gesetzesdigesten für Argentinien zusammenzustellen. Das Vorhaben bezweckt festzustellen, welches das geltende Recht in unserem Lande ist. Es handelt sich hierbei um die größte juristische Herausforderung, der seit der Schaffung dieses Staates begegnet wird, und ist von grundlegender Bedeutung für den Stärkungsprozess des demokratischen Systems und die Verwurzelung der Rechtssicherheit in unserem Lande. Schließlich wurden am 19. Mai 2005 dem Minister für Justiz und Menschenrechte das Ergebnis der vollendeten Arbeit übergeben.

⁷ Die Universitätsvereinigung "Asociación de Universidades 'Grupo Montevideo'" (AUGM) umfasst:

Argentinien: Universidad de Buenos Aires (UBA), Universidad Nacional de Entre Ríos (UNER), Universidad Nacional del Litoral (UNL), Universidad Nacional de La Plata (UNLP), Universidad Nacional de Rosario (UNR), Universidad Nacional de Córdoba, Universidad Nacional de Tucumán (UNT).

Brasilien: Universidade Federal do Rio Grande do Sul (UFRGS), Universidade Federal do Santa Maria (UFSM), Universidade Federal do Santa Catarina (UFSC), Universidade Federal do São Carlos (UFSCAR), Universidade Federal do Paraná (UFPR), Universidade Estadual do Campinas (UNICAMP), Universidade Federal de Minas Gerais (UFMG).

Chile: Universidad de Santiago de Chile (USACH).

Paraguay: Universidad Nacional de Asunción (UNA). Uruguay: Universidad de la República.

VI. DIE FAKULTÄT UND DIE GROßEN PROBLEME DER NATION

Die Fakultät für Rechtswissenschaften betreibt und fördert die Aktivitäten, die mit der nationalen Realität und den zentralen Problemen der argentinischen Gesellschaft verbunden sind. Diese Aufgabe gebührt von Gesetzes wegen der öffentlichen Universität, denn so bestimmt es das Statut der Universität Buenos Aires. Als ethische Verbindlichkeit ist es die unabdingbare Gegenleistung, welche die Universität Buenos Aires der Gesellschaft entgegenzubringen hat, da diese durch ihre Steuern zu deren Finanzierung beiträgt, vor allem in schlechten wirtschaftlichen Lagen wie den gegenwärtigen, da große Teile der Bevölkerung unter der Armutsgrenze leben und trotzdem zu dieser Finanzierung mittels der Verbrauchssteuern, die sie entrichten, beisteuern.

A. Die Außenschuld Argentiniens

Im Juli 2002 berief der Dekan A.A. Alterini ein Treffen von über 30 Rechtsprofessoren verschiedener staatlicher Universitäten ein, um die relevanten juristischen Aspekte der Außenschuld zu behandeln. Sie gaben die sogenannte "Erklärung von Buenos Aires" ab, durch welche formell die Verpflichtung zur Durchführung einer tiefgründigen Untersuchung des rechtlichen Profils folgender Aspekte der argentinischen Außenschuld übernommen wurde:

1. Das Einvernehmen der bei den Berechnungen und den Verhandlungen der Außenschuld angewandten Praktiken mit den allgemeinen Grundsätzen des Rechts, der Menschenrechte und des Völkerrechts;
2. Insbesondere die mögliche Widersprüchlichkeit der Praktiken mit den Grundsätzen des Allgemeinwohls und jenen Prinzipien, die den Wucher und die ungerechtfertigte Bereicherung, den Rechtsmißbrauch und die anfallende übermäßige Entgeltlichkeit verurteilen sowie mit jenen, welche auf Treu und Glauben bei der Aushandlung, Auslegung und Ausführung der Verträge, die erforderliche Gleichwertigkeit der Leistungen, den objektiven Zweck des Vertrags, den Schaden durch Überpreis, die Billigkeit, den *Favor debilis*, den mangelnden Rechtsgrund, den Pfändungsschutz sowie auf eine rechtmäßige Lösung der Zahlungsunfähigkeit hinweisen.

B. Die Neuformulierung des Sozialvertrags

Seit 2004 wird im Bereich der Fakultät das „**Projekt 'Mariano Moreno' zur Formulierung eines neuen Sozialvertrags**“ umgesetzt, so genannt zu Ehren des Leitbildes der Anwälte, welcher den Sozialvertrag von Rousseau übersetzte, das Vorwort dazu verfasste und auf diese Weise den politischen Grundgedanken der Mai-Revolution darlegte.

Davon ausgehend, dass in Argentinien der musterhafte Sozialvertrag gebrochen wurde, weil die Spielregeln sowie die für das geltende System anwendbare Rollenverteilung nicht mehr ihren Aufgaben gerecht wurden, und die Institutionen die einmal mit Effizienz funktioniert hatten, dies nun nicht mehr erfüllen, belegt das Projekt die Notwendigkeit, einen neuen Sozialvertrag zu formulieren. Es enthält eine offene Vorlage, welche die wichtigsten sozialen Bedürfnisse aufdeckt, ihre gemeinsamen Nenner anführt und Lösungen sowie Handlungsvorgaben vorschlägt. Als prioritär wird das dringliche Eingehen auf die massiven gesellschaftlichen Forderungen erachtet, wie etwa die städtische Sicherheit, die politische Reform und die Reform der Justiz.